



Erfahrungsbericht über den Aufenthalt an der Partneruniversität

Mobilitätsprogramm	PARTNERSHIP
Partneruniversität	Pontificia Universidad Católica del Perú (PUCP)
Semester	Herbstsemester 2016
Besuchtes Studienfach	Politikwissenschaften, BA und MA
Name und E-Mail fakultativ	Svenja Goliasch, svenja.goliasch@gmail.com

Gesamteindruck Mobilitätsaufenthalt bitte kurz in 4-5 Sätzen beschreiben	Die PUCP bietet die Möglichkeit zu einem gut organisierten Auslandsaufenthalt mit grossen Lernfortschritten. Bei über 200 Austauschstudierenden liegt es an einem selbst, ob man eher den Anschluss zu ihnen oder zu den Peruanern sucht. Die Dozenten sind kompetent und die Kurse sind (gerade in der Masterstufe) klein genug, um einen intensiven Austausch zu ermöglichen. Lima ist eine 10-Mio.-Metropole, die man in einem Semester nicht vollständig kennen lernt, aber in der nie Langeweile aufkommt und die ein optimaler Ausgangspunkt für Reisen in andere Landesteile ist.
Einreise / Ankunft Einreiseformalitäten, Visum	Die Universität empfiehlt den Aufenthalt mit Touristenstatus, da die Bewilligung eines Visums meist mehrere Monate dauert und mit nicht unerheblichen Kosten verbunden ist. Bei der Einreise wurden mir 183 Tage gewährt (der Standardzeitraum), wenige andere Austauschstudenten bekamen nur 90 Tage, konnten durch eine Aus- und erneute Einreise aber auch problemlos bis zum Schluss bleiben.
Zimmersuche / Wohnen Hilfreiche Kontaktdaten	Ich habe meine Unterkunft über Bekannte gefunden, aber die Uni stellt eine sehr umfangreiche Liste mit Wohnheimen und Gastfamilien zur Verfügung, über die man ohne größere Probleme an ein Zimmer kommt.
Öffentliche Verkehrsmittel Bahn, Bus, Erreichbarkeit Uni	Die Uni ist gut mit dem Bus erreichbar, eine Fahrt kostet ungefähr 40 Rappen. Für Taxifahrten kann ich uber und Taxibeat empfehlen, die nicht teurer, aber sicherer sind als die Taxen von der Strasse.
Vorbereitung Studium Kursanmeldungsprozedere, Sprach- u. Studiennachweise	Die Anmeldung für die Kurse war recht bürokratisch, da sie für die Austauschstudierenden persönlich erfolgen muss, man nicht immer einen Platz in den gewünschten Kursen bekommt und dann spontan umplanen muss. Das liegt natürlich u.a. an der geringen Gruppengrösse, die für die Unterrichtsqualität förderlich ist.
Infos Universität Lage, Grösse, Infrastruktur	Die PUCP liegt weder in der Altstadt noch im kulturellen Zentrum, sondern nahe der staatlichen Uni San Marcos und zwischen Pueblo Libre und San Miguel, zwei Stadtteilen im mittleren Einkommenssegment. Der Campus ist sehr gross und gepflegt. Zahlreiche Grünflächen laden zum Essen, Lernen oder Schlafen ein und die farbenfrohen Blumen haben mir besonders gut gefallen. Man kann drucken, in der Bibliothek lesen, es gibt verschiedene Mensen und Cafés, eine Bücherei und regelmässig finden thematische Messen oder Sonderausstellungen statt.

<p>Sprachkurse an der Universität besucht Kursinhalt, Nutzen</p>	<p>Keine, da ich bereits bei der Ankunft fließend Spanisch sprach.</p>
<p>Studieren an der Universität Kursinhalte, Anrechnungen, Prüfungen</p>	<p>Anders als an der unilu gibt es an der PUCP zwei Prüfungsphasen pro Semester. Je nach Kurs und Dozent sind das entweder klassische Klausuren, mündliche Prüfungen oder Hausarbeiten in Einzel- oder Gruppenarbeit. Auch die Beteiligung fließt oft in die Note ein. Es gibt mehr Hausaufgaben und weniger Referate als an der Uni Luzern.</p>
<p>Betreuung an der Universität Mobilitätsstelle, International Relations Office, Studienberater, Mentoren, Studierendenkontakte</p>	<p>Die Mobilitätsstelle war sehr hilfsbereit und innerhalb der täglichen Sprechzeiten immer erreichbar. Ich hatte nur wenige Fragen, die kompetent und freundlich beantwortet wurden. Zu Beginn des Semesters gibt es einen Willkommenstag und verschiedene Veranstaltungen, um die Austauschstudenten miteinander zu vernetzen und wichtige Informationen zur PUCP und dem Leben in Lima zu vermitteln. Ich habe ausserdem am „Buddy“ (compañero)-Programm teilgenommen und kann es nur empfehlen! Walter war sehr engagiert und wir haben viel gemeinsam unternommen. Es ist eine gute Möglichkeit Einheimische kennenzulernen, die auch bei Fragen zur Uni weiter helfen können.</p>
<p>Kostenplanung Lebenskosten, Studienmaterial, Geldüberweisungen</p>	<p>Die Lebenshaltungskosten in Lima sind im Vergleich zur Schweiz sehr gering. Ich nutze eine Prepaid-Kreditkarte, mit der ich weltweit kostenlos Bargeld abheben kann, was sehr praktisch war.</p>
<p>Leben / Freizeit Treffpunkte, Sport, Kultur</p>	<p>Ein Grossteil des kulturellen Lebens in Lima spielt sich in den Stadtteilen Barranco und Miraflores ab (ungefähr eine Stunde von der Uni entfernt). Auch in der PUCP selbst gibt es aber ein überaus vielfältiges Sport- und Kulturangebot, sodass einem nie langweilig wird und man theoretisch den kompletten Tag dort verbringen könnte. Da ungefähr 90% der Austauschstudenten rund um die Uni wohnen (Stadtteile Pueblo Libre und San Miguel), ist es dort auch am leichtesten Anschluss zu finden.</p>
<p>Vergleich Universitäten Was ist besser/schlechter an der Partneruniversität als an der Universität Luzern</p>	<p>Der grosszügige Campus der PUCP und das kulturelle wie wissenschaftliche Zusatzprogramm haben mich begeistert. Der Praxisbezug meiner Kurse war sehr hoch, da die meisten Dozenten nicht ausschliesslich in der Lehre, sondern auch ausserhalb der Universität tätig sind. Das kann stellenweise wiederum den Nachteil haben, dass die Theorie zu kurz kommt. Die zwei Prüfungsphasen und umfangreichen Lektüren sowie zusätzlichen Abgaben fand ich sehr gut, da man so stets „im Stoff“ bleibt.</p>
<p>Gründe Aus welchen Gründen strebten Sie einen Mobilitätsaufenthalt im Ausland an?</p>	<p>Mit dem Auslandssemester beabsichtigte ich, meine Kenntnisse des lateinamerikanischen Kulturraums zu vertiefen und Ideen für meine Masterarbeit zu sammeln.</p>
<p>Dauer Halten Sie rückblickend die Dauer Ihres Mobilitätsaufenthaltes für</p>	<p><input type="checkbox"/> zu kurz <input type="checkbox"/> zu lang <input checked="" type="checkbox"/> genau richtig</p>